

Auslandreise München 14. - 17. Mai 2015

Donnerstag, 14. Mai 2015

24 Turnerinnen besammeln sich um 7 Uhr 30 vor der Pfarrkirche in Littau. Nur strahlende Gesichter, die Vorfreude auf die bevorstehende Reise ist gross. Car Chauffeur Roger der Firma Riffel in Uster begrüsst uns freundlich und verstaut unser Gepäck im Kofferraum. Sogar unser Vizepräsident Enrico Gattus lässt es sich nicht nehmen uns persönlich eine gute Reise und tolle Tage in München zu



wünschen. Er war nämlich der Organisator des blitzblank polierten Luxus-Reisebusses, ausgestattet mit bequemen Sitzen, teils mit Vierertischen und ganz wichtig für die Frauen, einem gut funktionierendem WC. Den Aufpreis hat Enrico uns gesponsert, herzlichen Dank! Der Car füllt sich, die vordersten Plätze sind begehrt und zuerst besetzt. Vreni und

Edith möchten bei der Bordhostess Barbara schon eine Flasche Weisswein reservieren. Aber Pech gehabt, Barbara kann nur mit Kaffee und „Blöterliwasser“ dienen. Enttäushtes „das gets doch ned“! Barbara verteidigt die Nachlässigkeit mit: „ja aber ihr seid doch Turnerinnen“! Ja und auch wir haben gern etwas Gutes zum Anstossen! Um 7 Uhr 45 verlassen wir den Dorfplatz und fahren Richtung Luzernerstrasse – Flurstrasse, dann beim Mattschulhaus eine Zusatzschleife. Der Car hält kurz an, riesen Überraschung. Enrico hat unsere Not erkannt und im Schnellgang 6 Flaschen Weisswein organisiert und im fliegenden Wechsel dem Chauffeur übergeben. Lieber Enrico herzlichen Dank du hast uns gerettet! Nun fahren wir zügig los auf die Autobahn, über den Hirzel nach Sargans – Feldkirch-Bregenz (ohne Gewähr ob es so war). Es wurde mehr gequatscht als ins trübe Wetter geschaut. Bei der Raststätte Aichstetten gibt es einen kurzen Kaffeehalt. Gestärkt fahren wir weiter unserem Ziel München entgegen. Die richtige Zeit um mit dem feinen Tessiner Merlot von Enrico auf unsere gemeinsamen Ferientage anzustossen. Der Wein mundete hervorragend und tut sein Bestes. Die Stimmung steigt: „München wir kommen!!“



München



Am frühen Nachmittag erreichen wir die Bayerische Landeshauptstadt. Unser Motel One liegt nahe der U-Bahn und dem Sedlingertor eingangs Altstadt. Einfach genial. Das von aussen eher unscheinbare Hotel überrascht im Innern umso mehr. Die Philosophie dieser Hotelkette "Türkis Macht Glückliche" wirkt frisch und belebend. Spürt man als Gast schon beim Empfang und überall. Wir werden freundlich begrüsst und instruiert. Das

Personal trägt Bluse oder Hemd in türkis. Wir nehmen die Zimmerschlüssel entgegen, und ab in den Lift. Nun stehen wir, mein bewährtes „Zimmerspännli und ich gespannt vor der Nummer 24 und öffnen die Tür. Wir sind überrascht von der ins Detail ausgeklügelten und zweckmässigen Einrichtung, es stimmt einfach alles. Das grosse bequeme Doppelbett, statt Schrank mehrere Tablare, Stangen mit Kleiderbügel, versteckte Nischen, eine grosse Fensterbank als Ablage für die Koffer. Ein freundliches Badzimmer mit grosser Dusche, Föhn, Schminkspiegel einfach Lady like. Wir packen nur das Nötigste aus und treffen uns wie abgemacht zum gemeinsamen Marsch durch die Fussgängerzone.

Doch schon bald meldet sich bei einigen der Hunger. So kehren wir in einem traditionellen Wirtshaus, genannt Hackerhaus mit eigener Brauerei seit 1417, ein. Die Menu-Karte ist vielversprechend. So sitzen wir fröhlich vereint bei einem deftigen Schmaus, wenn's passt dazu ein Krug Hacker-Pschorr, serviert von einem gstandnen Mannsbild in Lederhosen. Der



weltberühmte Marienplatz, Mittelpunkt der Fussgängerzone, ist unser nächstes Ziel. Ausgerüstet mit Kamera oder Natel werden viele tolle Objekte angesteuert und festgehalten. Beliebtes Angriffs-Ziel ist das Neue Rathaus, erbaut 1867 im neugotischen Stil, bekannt durch das Glockenspiel. 43 Glocken und 32 Figuren zeigen Szenen aus der Geschichte der Stadt. Es lohnt im Turm mit dem Lift hoch zu fahren, so hat man die beste Sicht über die ganze Altstadt. Für Otilia, Alice, Lisbeth, Pia und mich wird es langsam Zeit zum Umstylen. Zusammen werden wir im deutschen Theater das Musical Elisabeth, die wahre Geschichte von Sissi, besuchen. Herzlichen Dank liebe Petra für die Organisation der Tickets.



Früh genug anwesend, stossen wir mit einem süffigen Fruchtcocktail auf das bevorstehende Spektakel an. Auf super Plätzen in der neunten Reihe dürfen wir die Originalinszenierung der "Vereinigten Bühnen Wiens" geniessen. Wir tauchen ein in eine dramatische, emotional berührende Geschichte der damaligen Zeit.

Nach der Aufführung spazieren wir mit vielen erlebten Eindrücken nach Hause. Eine Gruppe von dunklen Gestalten ist auch noch unterwegs. Wir sind froh, dass der Weg zum Hotel nicht weit ist. An der Hotelbar sitzen noch einige Nachtschwärmer aus unserer Gruppe. Nach einem Abschlussdrink sind auch wir müde und gehen zu Bett. «Guet Nacht»

Freitag, 15. Mai 2015

Am Freitagmorgen starteten wir mit einem feinen Frühstück bei etwas engen Platzverhältnissen. Um 10 Uhr wurden wir vom Car und unserer Reiseleiterin Susanne Braun zur einstündigen Busrundfahrt rund um München abgeholt. München ist die Landeshauptstadt des Frei-staates Bayern und nach Berlin und Hamburg mit 1.4 Millionen Einwohnern die drittgrösste Stadt in Deutschland.

Zuerst fuhren wir Richtung Norden zum Olympiapark mit dem Olympischen Turm, wo 1972 die olympischen Spiele stattgefunden haben. Heute werden die Stadien für Konzerte genutzt. Das Drehrestaurant auf dem Olympischen Turm ist ein beliebtes Ausflugsziel. Unsere Seniorinnen haben dort gegessen. Sie werden uns anschliessend sicher noch etwas darüber erzählen.

Die Fahrt ging weiter zum Schloss Nymphenburg, wo wir die riesige Schlossanlage und die wundervollen Gärten, leider bei leichtem Regen, besichtigten. Das Schloss wurde 1664 erbaut und 100 Jahre lang erweitert. Es gehört heute dem Freistaat Bayern.



Anschliessend ging es weiter entlang des Hirschgartens, des grössten Münchner Biergartens, der bis zu 8'000 Gästen Platz bietet. Auch auf die Wiesen, die Theresienwiese, haben wir einen kurzen Blick werfen können. Jetzt war sie leer und unscheinbar, ohne die vielen Festzelte, doch im Oktober kommen mehr als 6 Millionen Besuchern her.



Beim Opernhaus endete schliesslich unsere Busrundfahrt. Nach einem kurzen Gruppenfoto führte uns Frau Braun zu Fuss durch die Altstadt.

In München gibt es sage und schreibe 260 Kirchen. Einige durften wir besichtigen. Die Theatinerkirche, die St. Peterkirche mit dem Turm, der im Volksmund alter Peter genannt wird, die St. Michaelkirche und die Frauenkirche, die auch „zu Unserer Lieben Frau“ genannt wird. Sie ist das unverwechselbare Wahrzeichen der Stadt. Dass sie auch Ruhestätte von Kaisern ist, weiss nicht jeder.

Nach den etlichen Kirchen besuchten wir die Fünf Höfe, ein riesiges Einkaufscenter und das Kronjuwel der Münchner Einkaufs-Centren. Dort gibt es Ladengeschäfte, Cafés und Restaurants. Wir bekamen einen kurzen Eindruck, den wir am freien Samstag liebend gerne vertieften.

Sehr eindrücklich war auch der Innenhof der Residenz. Dieses Gebäude war zu seiner Zeit Münchner Stadtschloss und die Residenz der bayerischen Herzöge, Kurfürsten und Könige.



Beim imposanten Rathaus auf dem Marienplatz war die interessante Führung zu Ende. Wir verabschiedeten uns von unserer Reiseleiterin und begaben uns mit müden Beinen und hungrigen Bäuchen zum berühmten Hofbräuhaus, das lange Zeit der Sitz der Brauerei Hofbräu war. Sie ist eine von sechs Münchner Brauereien.

Nach einem traditionellen Münchner-Essen und da und dort auch einer Mass Bier bummelten wir gruppenweise durch die Stadt.

Am Abend trafen wir uns zum gemeinsamen Nachtessen im Restaurant Sedl Mayer. Dort wurden wir von der urchigen Serviertochter „Gitti“ bedient und aufs Beste unterhalten. Rosmarie bekam sogar ihre Extra-Wurst und viel Gelächter dazu.



Zum Ausklang des Abends sind wir zum Schlummerdrunk im gemütlichen Ratskeller eingekehrt. Eine Episode jagte die nächste, wir haben gelacht, bis uns die Gesichter und die Bäuche schmerzten. Wir mussten aufgefallen sein, denn einige Anwesende kamen zu uns herüber und meinten, so lustige Frauen hätten sie schon lange nicht mehr erlebt.

Später machten wir noch kurz Halt an der Hotelbar und liessen diesen Freitag mit etwas ruhigeren Tönen ausklingen.

Samstag, 16. Mai 2015

Der Wettergott muss ein Freund der Littauer Turnerinnen sein, denn am Samstagmorgen empfing uns schönster Sonnenschein.

Ein Trüppli aus der Gruppe Senioren-Turnerinnen hatte sich entschlossen, das Olympia Zentrum zu besuchen. Dank dem netten Herrn an der Reception des Hotels One, haben wir auch noch Plätze im Restaurant des Olympiaturms ergattert. Mit der U-Bahn erreichten wir in kürzester Zeit das Gelände, wo 1972 die Sommer-Olympiade stattfand. Diese Veranstaltung war von einem schrecklichen Attentat geprägt.

Zu Fuss schlenderten wir durch den riesigen Park, vorbei am Schwimmbad und natürlich der Arena, wo die Vorbereitungen für ein Konzert der AC/DC im Gang war, die Rockgruppe spielte am 19. und 21. Mai vor mehr als 60000 Fans. Das Stadion umfasst 69000 Sitzplätze, früher viel mehr als noch Stehplätze angeboten wurden. Aus Sicherheitsgründen gibt's nur noch Sitzplätze.



Der Park füllte sich mehr und mehr mit Touristen, Einheimischen die ihre Runden



auf dem Velo oder joggend anzutreffen waren, ist doch der Park das Naherholungsgebiet der Münchner. Die Überdachung des Stadions ist sehenswert, wurde doch die Konstruktion anhand eines Damenstrumpfes berechnet. Da war auch ein Hausberg von München, der aus Trümmern vom 2. Weltkrieg erstellt wurde.

Gespannt bestiegen wir den Lift, der uns ins Restaurant des Olympiaturms brachte. Der Turm hat eine Höhe von 291,28 m bis zur Spitze der Antenne, das Drehrestaurant befindet sich auf 181 m, bietet 230 Gästen Platz und dreht sich innerhalb 53 Minuten 1x. Zur Feier des Tages entschieden wir uns für das angebotene Menü und genossen dazu ein gutes Glas Wein. Die Sehenswürdigkeiten von München, unter anderem die Allianz Arena, das BMW-Museum, die Frauenkirche und die Peterskirche konnten wir bei der Rundtour mehrmals an uns vorbeifahren sehen. Imposant das Panorama über die Millionen-Stadt München.



Mit der U-Bahn fuhren wir bis Marienplatz, zeitlich gerade richtig um das Glockenspiel am Dom nochmals zu sehen und zu hören. Müde erreichten wir die schöne Weinstube im Ratskeller, wo wir einen Apéro bei Klängen eines Akkordeons genossen. Zwei Münchnerinnen am selben Tisch rühmten die Innerschweiz in vollen Tönen, sie waren schon öfters in Brunnen in den Ferien und kannten die Rigi, den Pilatus und die Leuchtenstadt Luzern. Doch jetzt ist es ihnen zu teuer geworden, in die Schweiz zu reisen.



Der anschließende Besuch des Street-Festivals war eher enttäuschend, Technomusik ist nicht so unser Ding. Also entschlossen wir, den Tag in der Pizzeria Scala ausklingen zu lassen.

Im Hotel gab's den obligaten Schlummertrunk. Dort erfuhren wir, dass eine Gruppe Frauen den Englischen Garten besucht haben und einige andere in der Altstadt Einkäufe getätigt haben und sogar eine Rischka-Fahrt genossen, um die müden Füße zu entlasten.



Sonntag, 17. Mai 2015

Heute sind alle etwas später zum Frühstück gekommen. Das herrliche Buffet wurde noch einmal richtig genossen.

Danach gingen die Einen das Nationalsozialistische Museum anschauen. Einige waren noch in der Stadt und die Andern tätigten im Bahnhof noch letzte Einkäufe.

Punkt 13 Uhr war unser Bus beim Hotel One. Viele waren von den vielen Eindrücken der letzten Tage und den etwas kurzen Nächten müde und machten während der Heimfahrt ein Nickerchen. Da wir ein wenig Stau hatten, verkürzte sich die Mittwochriege die Zeit mit Würfeln. Dabei wurde viel gelacht und wir merkten gar nicht, wie schnell wir so zu Hause waren.

Um 19 Uhr hat uns der Car in Littau bei der Kirche wieder Heil abgesetzt.



Herzlichen Dank nochmals Allen für die schönen Tage.